



C F
Das Was-ser und die Fi-sche sind da wie du und
C C Dm G
ich. Die Er-de und die Wurm-chen sind da wie du und ich.
C F G
Die Schmet-ter-flin-ge in der Luft sind da wie du und ich.
F Refrain G Em Am
Gut, dass wir zu-sam-men ge-hö-ren, nie-mand soll den Kreis-zer-stö-ren,
F G C G C
mie-mand lebt für sich al-lein, so bunt kann Le-ben sein.



Dm C Dm C Dm C
Dap da dap da dap da dap da dap da dap da
A F C F C
dap da dap da dap da da Was-ser, Was-ser-trop-fen u-ber all,
F C
Was-ser fließt in den Flüs-sen oh-ne Zahl.
F C
Wa-ser, Wa-ser bleibt so ein gro-ßer Schatz!
F C
Da flir-ut-le oh-ne Plas-tik,
Dm
je-den Tag neu, Was-ser ist frei.

„Komm, mach dich auf die Socken“

Liedersammlung zum Projekt

„Das weiße Blatt –

Weltbilder und Bilderwelten zum Weiterdenken
mit Kindern“

Musikalische Ideen für Kinder zur Agenda 2030



Redaktion und Texte dieser Arbeitshilfe: Susanne Brandt, brandt@bz-sh.de

Flensburg, im Januar 2019

Weitere Informationen zum Projekt unter:

<http://www.bz-sh-medienvermittlung.de/thema/agenda-2030-projekt/>

Ansprechpartnerin:

Susanne Brandt, brandt@bz-sh.de

Inhaltsübersicht

Miteinander zu Geschichten und Bildern singen	4
Lieder auf bekannte Melodien	
- Komm, mach dich auf die Socken	5
- Guten-Morgen-Lied in vielen Sprachen (Hallo Blume!)	6
- Weißt du, wie wir vorwärts kommen?	7
- In unserm Garten ist was los.....	8
- Es dunkelt schon im Walde.....	9
Neue Kinderlieder	
- Es gibt ein Haus, da wohne ich (zu dem Lied „Was ich gerne mag“)	10
- Du, ich gehe auf dich zu	11
- Ein Wunder, jedes Leben	12
- Was bei uns lebt (zu dem Lied „Wenn im Winterwald Wölfe wären“)	13
- Das Wasser und die Fische („So bunt kann Leben sein“)	14
Drei Lieder aus der Türkei	
- Wasser, hör mir zu!	15
- Wenn du frei bist	17
- Baum auf dieser Erde.....	18
Projektfilm mit Musik – und was man damit machen kann	19
Kurzdarstellung zum Projekt: „Das weiße Blatt – Weltbilder und Bilderwelten zum Weiterdenken mit Kindern“	21

Hinweis:

Die Texte und Lieder dieser Publikation sind urheberrechtlich geschützt. Für eventuelle Abdruckanfragen wenden Sie sich bitte an die Büchereizentrale Schleswig-Holstein als Herausgeberin bzw. an die angegebenen Urheber bei einzelnen Titeln.

Kontakt: Susanne Brandt, brandt@bz-sh.de

Miteinander zu Geschichten und Bildern singen – eine Liedersammlung zum Projekt „Das weiße Blatt. Weltbilder und Bilderwelten zum Weiterdenken mit Kindern“

Singen und Nachhaltigkeit – wie und warum passt das zusammen?

Gemeinsames Singen ergänzt das Betrachten von Bildern, das Vorlesen und Erzählen, das Zuhören und Diskutieren in besonderer Weise:

- Durch die Musik, die sich dabei mit der Sprache verbindet, werden Emotionen anders angesprochen und sprachliche Kreativität angeregt.
- Mit Melodie und Rhythmus prägen sich Texte intensiver ein.
- Sprachförderung, sinnliches Wahrnehmen und kulturelles Erleben erfahren durch das Singen eine Erweiterung von aktiven Mitwirkungsmöglichkeiten der Kinder.
- Der Zusammenklang in Gemeinschaft wird sinnlich und emotional erfahrbar und gewinnt an Bedeutung.
- Lieder und Musik wirken integrierend und verbindend im Kontext von Inklusion und Interkulturalität.
- Singen ist an keine technischen und räumlichen Bedingungen geknüpft und lässt sich deshalb auch spontan immer und überall umsetzen.

Dennoch wird das gemeinsame Singen vergleichsweise selten in Bildungssituationen, die nicht vorrangig der Musikerziehung dienen, eingesetzt. Das Singen ist eine persönlichere Ausdrucksform als das Sprechen und bei Erwachsenen als solche manchmal auch mit Ängsten, Unsicherheiten, vielleicht schlechten Erfahrungen aus der Schulzeit oder Unbehagen verbunden.

Nicht alle Menschen mögen singen. Die oben genannten positiven Wirkungen setzen voraus, dass Singen nicht als Zwang empfunden wird.

Im Sinne dieser Vorüberlegungen gilt: Die folgenden Anregungen und Materialien für ein unkompliziertes und vertiefendes Singen mit Kindern laden zum lustvollen und experimentierfreudigen Ausprobieren in Verbindung mit Themen, Bildern und Geschichten ein. Inhaltliche Bezüge zu den Agenda-Zielen, Bildkarten und Büchern sind jeweils angegeben.

Die meisten Vorschläge müssen zuvor nicht geübt werden. Sie vermitteln sich aus dem gemeinsamen Tun heraus und bleiben offen für Variationen und Veränderungen, zu denen die Kinder selbst ganz spontan ihre eigenen Ideen einbringen. So erweitert sich schon für jüngere Kinder das Repertoire an aktiven und einprägsamen Anknüpfungsmöglichkeiten zu den Themen und Aspekten der Agenda 2030 für mehrere Sinne. Gefördert wird dabei zugleich ein aktives und kreatives Mitwirken der Kinder durch Vorschläge für Textvarianten – und natürlich durch das Mitsingen und –bewegen.

Bei fünf Liedern gelingt das Mitsingen – auch ohne Notenkenntnisse und andere Hilfsmittel – ganz einfach nach einer traditionellen Melodie, die viele Menschen „im Ohr“ haben und so nun leicht mit neuen Textelementen verbinden können.

Zu weiteren fünf Liedern gibt es neue, aber sehr leicht erlernbare Melodien als Noten bzw. mit Hinweisen auf Hörbeispiele.

Eine besondere Rolle spielen schließlich drei Liedvorschläge aus der Türkei in deutscher Nachdichtung. Hier gilt ein besonderer Dank der Gruppe Subadap Cocuk, die ihre Lieder ausdrücklich **für den nicht-kommerziellen Gebrauch im Alltag der Kinder** geschrieben haben und in diesem Sinne einer Verbreitung für Kinder und besonders durch Kinder zustimmen.

Lieder auf bekannte Melodien

Anmerkung zum Singen nach bekannten Melodien:

Neue Texte, die auf traditionelle bekannte Melodien von Volks- und Kinderliedern geschrieben wurden, singen sich schnell ein, wenn die Melodie bereits „im Ohr“ ist. Zur Erinnerung wird hier auf die jeweiligen Melodiemodelle per Link verwiesen. Hier und da kommt es beim Singen zu kleinen Abweichungen vom Original: eine längere Note wird in zwei Silben unterteilt oder zwei kurze Noten zu einer längeren Silbe zusammengezogen. Das erschließt sich in der Regel „wie von allein“ aus der natürlichen „Sprachmelodie“ des Textes. Auch die Vorschläge der Kinder für Textvariationen werden entsprechend mit dem Melodiemodell in Einklang gebracht, indem die Noten zu den Silben nötigenfalls verkürzt oder verlängert werden. Vertrauen Sie da einfach ihrem Sing- und Sprachgefühl!

Die Noten zu den meisten traditionellen Melodien finden Sie hier: <http://www.labbe.de/liederbaum/>

1. Komm, mach dich auf die Socken



Die Melodie: nach „Bolle reiste jüngst zu Pfingsten“ / Text: Susanne Brandt
<http://www.labbe.de/liederbaum/index.asp?themaId=58&titelId=341>

*Komm, mach dich auf die Socken,
wir gehn zur Bücherei
und kommen auf dem Wege
an allerhand vorbei:
wir sehen *kleine Käfer
und kennen manches schon.
//:Und wenn wir endlich da sind,
erzählen wir davon.://*

Bezug des Liedes: Artenvielfalt in unserer Umgebung entdecken und bewahren



Wenn wir zu Fuß unterwegs sind, können wir eine Menge wahrnehmen: kleine Tiere, jahreszeitliche Veränderungen in der Natur, ein Wachsen und Vergehen...

*statt „kleine Käfer“ können die Kinder hier viele weitere Variationen finden mit Dingen, die sie draußen entdeckt haben: schwarze Vögel, einen Regenwurm, eine Biene, viele Hunde...

Buch-Tipp: Flouw, Benjamin: Die goldene Funkelblume. Berlin, 2018

2. Hallo Blume, schläfst du noch?



Auch hier geht es um die Wahrnehmung der Lebenswelt in der unmittelbaren Umgebung – mit einem Morgenlied, bei dem die Kinder nach einem bekannten Liedmodell ihre eigenen Entdeckungen zur Natur in Dörfern und Städten einbringen können. Und die Vielfalt drückt sich dabei nicht nur im Pflanzenreich, sondern auch in den Sprachen aus, mit denen sich das Lied singen lässt!

Nach dem Muster des bekannten Liedes „Bruder Jakob, schläfst du noch“ (franz.: Frère Jacques) sammeln die Kinder Beispiele aus der Pflanzenwelt im Garten, auf dem Spielplatz oder bei einem gemeinsamen Spaziergang. Was gibt es da alles zu sehen? Grashalm und Blumen, Bäume und Sträucher, Wiese, Garten und Kräuter... Ganz nebenbei kann beim Erkennen und Benennen der Pflanzenwelt die Artenvielfalt thematisiert und der Wortschatz erweitert werden.

Noten, Hörbeispiel und Textfassungen der Liedvorlage in vielen Sprachen gibt es bei Wikipedia unter „Frère Jacques“: https://de.wikipedia.org/wiki/Fr%C3%A8re_Jacques

Die Variation, bei der die Kinder immer wieder neue Beispiele aus der Pflanzenwelt entdecken und in Worte fassen können, lautet dann so:

***Hallo Blume, hallo Blume!**

Schläfst du noch? Schläfst du noch?

Hörst du nicht die Glocken? Hörst du nicht die Glocken?

Ding dang dong, ding dang dong!

***Hallo Wiese, hallo Wiese!**

Schläfst du noch? Schläfst du noch?...

***Hallo Baumstamm, hallo Baumstamm!**

Schläfst du noch? Schläfst du noch?...

Für das Singen in mehreren Sprachen können die Übersetzungen aus „Wikipedia“ weitgehend genutzt werden. Lediglich die jeweils erste Zeile wird dann zusammen mit Kindern (oder auch Eltern), die eine andere Herkunftssprache sprechen, individuell neu formuliert, also als Übersetzung von: „Hallo Blume!“ oder „Hallo Wiese“ oder „Hallo Baumstamm“....

Bezug des Liedes: Leben auf der Erde, in Städten und Dörfern nachhaltig gestalten mit Aufmerksamkeit für die Umwelt



Buch-Tipp: Brown, Peter: Der neugierige Garten. Zürich, 2014

3. Weißt du, wie wir vorwärts kommen?



Bei diesem Lied geht es um das Thema „Mobilität“. Denn für das Reisen per Flugzeug oder die vielen Alltagswege per Auto gibt es viele Alternativen. Was verschiedene Fortbewegungsarten für die Umwelt und das Klima bedeuten und welche Wahlmöglichkeiten es dabei gibt, kann gemeinsam mit den Kindern besprochen werden. Und wieder sind die Ideen der Kinder gefragt, um nach dem Liedmodell weitere Strophen zu erfinden: Welche Fortbewegungsarten bringen uns weiter – und richten in der Umwelt keinen oder geringere Schäden an als andere Möglichkeiten?

Gleichzeitig geht es wieder um die Wahrnehmung der Umwelt: Wer sich bewusst, vielleicht auch etwas langsamer fortbewegt, kann rechts und links vom Weg mehr entdecken. Das Lied bietet deshalb zwei Variationsmöglichkeiten für die Kinder: mit wechselnden Fortbewegungsarten wie auch mit immer wieder anderen Beobachtungen, die sich dabei machen lassen.

Nach der Melodie von: „Auf der schwäbsche Eisenbahne“
<http://www.labbe.de/liederbaum/index.asp?themaid=13>

Weißt du, wie wir vorwärts kommen?

**Mit dem Fahrrad – ist doch klar!*

Und wir sehen an den Wegen

**viele Sachen – hier und da!*

Rulla, rulla, rullala, rulla, rulla, rullala -

und wir sehen an den Wegen

**viele Sachen – hier und da!*

Weißt du, wie wir vorwärts kommen?

**Mit den Füßen – ist doch klar!*

Und wir sehen an den Wegen

**viele Hunde – hier und da!*

Rulla, rulla, rullala, rulla, rulla, rullala -

und wir sehen an den Wegen

**viele Hunde – hier und da!*

Text: Susanne Brandt

Wer findet weitere Strophen?



Buch-Tipp: Gattermann, Kirsten: *Matti Maulwurf fährt U-Bahn*. Hildesheim, 2018

4. In unserm Garten ist was los



Abermals geht es um Vielfalt im alltäglichen Lebensraum der Dörfer und Städte – und wieder sind die Kinder eingeladen, durch kleine Textvarianten neue kleine Naturgeschichten zu erzählen, schwungvoll zu singen nach der bekannten Melodie von „Die Affen rasen durch den Wald“:

In un - serm Gar - ten ist was los, da le - ben Tie - re,
klein und groß, da le - ben Tie - re, klein und groß: die Bie - nen
sum - men, die Bie - nen sum - men, in un - serm Gar - ten ist was lös.

Der Grundtext bei diesem Liedmodell lässt sich vielfältig mit den Kindern variieren:

- ***In unserm Garten** ist was los,
da leben Tiere, klein und groß,
da leben Tiere, klein und groß:
- *Die Bienen summen....

In unserem Garten ist was los.

Text: Susanne Brandt

Natürlich ist auch anderswo was los! Was lebt zum Beispiel im Dorf (Thema: nachhaltige Tierhaltung und Landwirtschaft auf Höfen)? Schnell wird ein neues Lied daraus:

- ***In unsrem Dorf**, da ist was los / da leben Tiere, klein und groß...
- ***Die Hühner gackern**, ...



Buch-Tipp: Gysi, Mira: Die Geiß, die alles weiß. Zürich, 2018

5. Es dunkelt schon im Walde



Wahrnehmung und genaues Hinhören im Wald stehen im Mittelpunkt des folgenden Liedes, zu singen auf die Melodie von „Ein Männlein steht im Walde“

<http://www.labbe.de/liederbaum/index.asp?themaId=14&titelId=264>

Dabei mischen sich auch märchenhafte und fantasievolle Vorstellungen in das Geheimnis des Waldes ein:

Es dunkelt schon im Walde, ich höre was!

***Ein Flüstern und ein Knistern, was ist denn das?**

Ach, das ist die Waldmusik! Ach, das ist ein Zwergenlied!

***Wetter, Wind und Bäume, die spielen mit!**

Das Lied eignet sich als Vertiefung und Nachbereitung für Stilleübungen im Wald. Was gibt es dort alles zu hören, wenn wir für eine Weile mal ganz leise sind und einfach lauschen?

Textvarianten, die anschließend gebildet werden könnten, wären z.B.:

Es dunkelt schon im Walde, ich höre was!

***Ein Pfeifen und ein Zwitschern, was ist denn das?**

Ach, das ist die Waldmusik! Ach, das ist ein Zwergenlied!

***Wetter, Wind und Vögel, die spielen mit!**

Liedtext aus: Brandt, Susanne: Erzählen mit Musik und Klang (Mein Erzähltheater Kamishibai). München: Verlag Don Bosco, 2016. Mit freundlicher Genehmigung



Vielfältige Bezüge ergeben sich über das Lauschen zum Thema „Wald“ als Lebensraum.



Buch-Tipp: Beedle, Duncan: Willibarts Wald. Bamberg, 2018

Neue Kinderlieder

6. Was ich gerne mag („Zuhause-Lied“)



*Es gibt ein Haus, da wohne ich.
Es gibt ein Bett, da schlafe ich
und einen Tisch, da esse ich.
So ist es jeden, jeden Tag*

Text: Susanne Brandt

Mit der Musik von Reinhard Horn und weiteren Strophen, c Kontakte-Musikverlag /
Zum Hören und Nachsingen: <https://www.youtube.com/watch?v=n67uP82RJto>

Noten und vollständiger Text:

Horn, Reinhard: Krabbellieder für Krabbelkinder, ISBN 978-3-89617-308-9



In der o.a. Quelle gibt es zu dem Lied weitere Strophen, die ein Leben für Kinder mit Geborgenheit und Vertrauen beschreiben. Die Melodie kann man mit einem kleinen Film von Reinhard Horn bei youtube unter dem Titel „Was ich gerne mag“ leicht lernen.

Variationsmöglichkeiten:

Neben den bereits fertigen Strophen können Kinder aus der ersten Strophe aber auch eigene Strophen-Varianten entwickeln, die Vorstellungen von einem guten Zuhause beschreiben:

Was gibt es alles dort, wo ich wohne? Was mag ich gerne?

*Es gibt ein Haus, da wohne ich.
Es gibt ein **Buch**, das **lese** ich.
Es gibt ein **Spiel**, das **spiele** ich.
So ist es jeden, jeden Tag*

Buch-Tipp:

Collet, Geraldine / Chebret, Sebastien: Kleine Welten. Hamburg, 2018

7. Du, ich gehe auf dich zu



D G D G

Du, ich ge - he auf dich zu, dann fan - gen wir im

D G A Em A

Nu ge - mein - sam et - was an. Lass den Streit um dies und

Em A Em A D

das! Heut zei - ge ich dir, was uns Freu - de ma - chen kann!

Text und Musik: Susanne Brandt / c Don Bosco Verlag
Mit freundlicher Abdruckgenehmigung

Das Lied ist als schwungvoller Ausdruck einer friedlichen Begegnung in Kombination mit vielen Geschichten und Themen zu Frieden, Solidarität und Versöhnung einsetzbar. Die Melodie geht schnell ins Ohr, lässt sich mehrmals wiederholen und kann dabei mit Bewegungen und rhythmischer Begleitung verbunden werden.



Buch-Tipps:

Fran, Pintadera / Darné, Txell: Irgendein Berg. Wuppertal, 2018

Welch verheerende Wirkungen Rivalitäten haben können, zeigen die Collagen des spanisch-katalanischen Autoren-Duos, denn wegen einer Kleinigkeit geraten die Bewohner zweier Dörfer in Streit und führen gegeneinander Krieg. Ab 5.

Gilani-Williams, Fawzia / Fedele, Chiara: Jaffa und Fatima - Schalom, Salam. Berlin, 2018

Jaffa und Fatma sind Freundinnen, die zusammenhalten, in guten wie in schlechten Tagen. Ein wunderschönes Bilderbuch über eine jüdisch-arabische Freundschaft zwischen 2 Frauen, das Toleranz und friedliches Miteinander der Religionen und Kulturen auf selbstverständliche Art thematisiert. Ab 5.

8. Ein Wunder, jedes Leben



Ein Wunder, jedes Leben! Schön, dass es dich gibt!
So, wie du bist, bist nur du! Wir wünschen dir alles
Gute und ganz viel Lachen dazu.

Text & Musik: Susanne Brandt

Menschen sind keine Maschinen. Jedes Leben ist einzigartig und wunderbar. Es braucht Schutz und Achtsamkeit durch Chancen für eine gesunde Lebensgestaltung und eine medizinischen Versorgung – nicht nur im Blick auf das körperliche Wohlergehen. Zur Gesundheit gehört auch das seelische Wohl durch Zuwendung, Freude und soziale Kontakte.

Variationsmöglichkeit:

Was können wir anderen Menschen wünschen? Statt „alles Gute“ und „ganz viel Lachen“ kann das Lied auch mit persönlichen Wünschen für einen anderen Menschen variiert werden – zum Beispiel als persönliches Geburtstagslied.



Buch-Tipps:

Peters, Barbara: Klipp und Klar. Kempfen, 2015 / ab 5 Jahre

Rylant, Cynthia: Leben. Zürich, 2017 / ab 5 Jahre

9. Was bei uns lebt (Wenn im Winterwald Wölfe wären)



„Wenn im Winterwald Wölfe wären, würden wir ihr schreckliches Heulen hören...“ heißt es in einem Kinderlied in der Jahreszeiten-Sammlung von Reinhard Horn. Und natürlich können dann alle kräftig mitheulen...

Hörprobe mit Melodie s. Winter-CD / Lied Nr. 3 hier:

https://www.kontakte-onlineshop.de/index.php?page=detail&match=LISA_NR2=2090-5

oder auf youtube: Album-Mix Reinhard Horn „Winter“:

https://www.youtube.com/watch?time_continue=156&v=OOoqw6xEbIA

Als Noten: Horn, Reinhard: Meine Jahreszeiten-Hits, ISBN 978-3-89617-279-2

Aber im Winterwald könnten noch mehr Tiere leben – und anderswo auch!

Genau daraus ergeben sich auch bei diesem Lied vielfältige Möglichkeiten für Liedvariationen, die sich auf verschiedene Lebensräume beziehen und auf die gleich Melodie singen lassen:

Zum Beispiel:

„Wenn in unsrer Stadt Bienen wären, würden wir ihr leises Summen hören: summ, summ, summm...“
oder

„Wenn in unsrem Dorf Störche wären, würden wir ihr lautes Klappern hören: klapp, klapp, klapp...“

Welche Tiere können sich in unseren Städten und Dörfern wohl fühlen? Und welche vielleicht nicht? Was können wir dafür tun, dass Städte und Dörfer vielfältige Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen bleiben?



Buch-Tipp:

Brown, Peter: Der neugierige Garten. Zürich, 2014 / ab 4 Jahre

Was passiert, wenn sich mitten in einer grauen Großstadt die Natur breit macht? Liam entdeckt ein paar unscheinbare Pflanzen auf stillgelegten Eisenbahngleisen und die Gärtnerleidenschaft erwacht in ihm. Schon bald freut sich nicht nur er an einem grünen Band quer durch die Stadt.

10. Das Wasser und die Fische („So bunt kann leben sein“)



Das Was - ser und die Fi - sche sind da wie du und
 ich. Die Er - de und die Wurm - chen sind da wie du und ich.
 Die Schmet - ter - lin - ge in der Luft sind da wie du und ich.
Refrain
 Gut, dass wir zu - sam - men ge - hö - ren, nie - mand soll den Kreis zer - stö - ren,
 nie - mand lebt für sich al - lein, so bunt kann Le - ben sein.

Text & Musik: Susanne Brandt

Wasser, Erde und Luft – es gibt verschiedene Lebensräume mit verschiedenen Tierarten. Aber die Erde kommt nicht ohne das Wasser aus, die Luft nicht ohne die Erde mit ihren Pflanzen. Vieles im Leben ist aufeinander angewiesen und schöpft seine Kraft aus natürlichen Kreisläufen.

Davon erzählt dieses Lied – und kann zugleich immer wieder variiert werden:

Was lebt – außer Fischen – noch im Wasser? z.B. Muscheln

Was lebt – außer Würmchen – auf der Erde? z.B. Hasen

Was lebt – außer Schmetterlingen – in der Luft? z.B. Mücken

Die nächste Strophe könnte also heißen:

„Das Wasser und die Muscheln sind da wie du und ich / Die Erde und die Hasen sind da wie du und ich / Die Mücken in der Luft sind da wie du und ich...“



Buch-Tipp: Davies, Nicola: Eins zwei drei viele. Hamburg, 2018 / ab 5 Jahre

Drei Lieder aus der Türkei

Im Verlauf der Vorbereitungen für das Projekt „Das weiße Blatt. Weltbilder und Bilderwelten zum Weiterdenken mit Kindern“ ergab sich ein Austausch mit der türkischen Kindermusikgruppe „Subadap cocuk“ aus Izmir, die bei einer Deutschland-Tour im Herbst 2018 auch in Schleswig-Holstein Station machte. Mit ihren Kinderliedern und Mitmach-Aktionen zu Themen wie Umwelt und Naturschutz, Frieden und Solidarität sehen die Musikerinnen und Musiker die Kinder im Mittelpunkt. Ihnen, den Kindern selbst, widmen und überlassen sie die Lieder zum freien, nicht-kommerziellen Gebrauch. Dabei wird auch – wo möglich - ein internationaler mehrsprachiger Austausch in weltweiter Verbundenheit für ökologisches und soziales Engagement mit und für Kinder durch Musik begrüßt.

Auf der Basis einer CopyLeft-Lizenz haben sie uns deshalb erlaubt, einen ihrer Umwelt-Songs zum **Thema „Wasser“** einer Video-Animation zum Projekt als Musik zu unterlegen und den Song zugleich in einer deutschen Nachdichtung zum Mitsingen in das Projekt einfließen zu lassen.

Zum Video mit Musik: <http://www.bz-sh-medienvermittlung.de/fragen-lesen-denken-malen-singen/>

Mit unserem Projekt und den darin eingesetzten Medien und Methoden teilen wir das Anliegen der Musikgruppe, dass die Musik den Kindern gehören soll: Denn entscheidend ist, wie wir mit Kindern gemeinsam Sprache, Musik und Bilder in den Alltag bringen, um uns so für ein gutes Leben weltweit zu engagieren.

Drei Lieder der Musikgruppe werden hier in singbaren deutschen Nachdichtungen vorgestellt, die aus der Praxis für die Praxis erarbeitet worden sind:

1. Wasser (Original: „Su“)



Das Lied „Wasser“ stellt das Wasser als ein Element vor, das frei und unverfügbar dem Leben dienen soll und sich in einem natürlichen Kreislauf bewegt. Davon handelt der Kehrsvers des Liedes, der auch – ohne Strophen - für sich allein gesungen werden kann:

Die Musiknotation zeigt zwei Stimmführungen in G-Dur (zwei flache Noten). Die obere Stimme ist in der ersten Zeile mit der Harmonik 'Dm' beschriftet. Die untere Stimme hat zwei Harmonikwechsel: 'Gm' in der ersten Zeile und 'A' in der zweiten Zeile. Die Melodie besteht aus Viertelnoten und Achtnoten. Die deutsche Textdichtung ist unter den Noten geschrieben.

Dm
Was - ser, hö-re mir zu. Was - ser, Was - ser, frei bist du.

Gm A
Was-ser, komm, komm und ge-he im-mer-zu im Krei-se, laut o-der lei-se

Als eine gute Begleitung zu diesem Vers bietet sich ein rhythmischer „Wassertropfen-Gesang“ auf die Silben „Dap-da-dap“ an, wie er in dem nachfolgenden Strophenteil als Einleitung notiert ist. Vorschlag für ein einfaches Arrangement mit diesem Lied:

1. Einstimmung mit „Dap-da-dap“ (zugleich als erster Teil der Filmmusik gut erkennbar) als „Wassertropfen-Sound“, dazu mit den Fingern schnippen.

2. Eine kleine Gruppe kann zu diesem gesungenen Rhythussteil einfach das Wort „Wasser“ singen oder sprechen.
3. Dann wird der Kehrsvers (s.o.) eingeführt. Dazu passt auch weiterhin die Rhythmusbegleitung.

Dm C Dm C Dm C

dap da dap da dap da dap da dap da da dap da dap da

A F C F C

dap da dap da dap da da Was-ser, Was-ser-trop-fen ü-ber all,

F C F C

Was-ser fließt in den Flüs-sen oh-ne Zahl.

F C F C

Wa-ser, Wa-ser bleibt so ein gro-ßer Schatz!

F C C

Da für al-le oh-ne Plas-tik,

Dm C Dm

je-den Tag neu, Was-ser ist frei.

Musik und türkischer Text: „Subadap cocuk“ / deutsche Textnachdichtung: Gruppenarbeit mit S. Brandt

Zur Strophe:

Für einen vertiefenden Einsatz mit Lied und Thema bringt die Strophe das Thema „Wasser und Plastik“ zu Sprache: in Plastikflaschen wird das Wasser zur Ware – und das Plastik wiederum verschmutzt als Müll die Gewässer. Beides passt nicht zur Freiheit und zur Kostbarkeit des Wassers, das allein dem Leben dienen und allen frei und sauber zur Verfügung stehen soll.

Link zur Gruppe mit vielen weiteren Hörbeispielen, Videos und Informationen zu den Liedern und zur Gruppe (in Türkisch): <http://www.subadapcocuk.org/>

Buch-Tipp:

Orosz, Susanne / Laura Momo Aufderhaar: Wasser ist nass. Innsbruck, 2015 / ab 5 Jahre
Bilder und Texte über die Vielseitigkeit des Wassers. Ein Sachbilderbuch über das wichtigste Element, das immer wieder auch literarische Texte zum Thema Wasser inkludiert.

2. Wenn du frei bist (Original: Ozgurluk)



Dm A Gm
 Wenn du frei bist, tan-ze rechts he-um, wenn du frei bist, tan-ze
 Dm Dm A
 links he-um, wenn du frei bist, tan-ze ganz he-um,
 Gm A
 tanzt, tanzt, singt und springt, al - le um die Welt he - rum.
 Gm Dm A⁷
 La - la, la - la, la - la - la wo du bist, ist Frei-heit, tan-ze
 Dm Gm Dm
 frei he - rum! La - la la - la, la - la - la
 A⁷ Dm
 wo du bist, ist Frei - heit, tan - ze frei he - rum!

Musik und türkischer Text: „Subadap cocuk“ / deutsche Textnachdichtung: Gruppenarbeit mit S. Brandt

Was bedeutet Freiheit für Jungen und Mädchen, Männer und Frauen?

Mit diesem fröhlichen Tanzlied sind alle gemeinsam eingeladen, die Freiheit zu feiern: das Recht, sich frei zu bewegen, Entscheidungen zu treffen, sich weiterzuentwickeln.

Auch die Freiheit, als Mädchen oder Frau einfach Fahrrad zu fahren, ist nicht in allen Teilen der Welt selbstverständlich.



Buch-Tipp: Frier, Raphaela: Malala. Für die Rechte der Mädchen. München, 2017

3. Baum-Lied (Original: Zeytin Ağacı)



Musical score for the song "Baum-Lied" (Original: Zeytin Ağacı). The score is in 4/4 time and features a treble clef with a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are in German. The chords are indicated above the notes.

Dm C Dm C Dm C
Baum auf die-ser Er-de, nie-mand darf dich fäl-len, vie-le hun-der Jah-re

Dm C Dm F
bist du schon le-ben-dig. Alt-ter Baum, ich lie-be dich,

C A Dm C A⁷ Dm
lie-be dich, lie-be dich so! 1. Dei-ne Zwei-ge, die tra-gen die Blät-ter

Musik und Original-Text: Subadap çocuk

4. Das Lied als Video-Clip:

<https://www.youtube.com/watch?v=yq9R5XALgq4&index=6&list=PL4LZilyn4D5DiiLamkvg-4Kl6IRpEDB5pr&t=0s>

„Deine Zweige tragen die Blätter“ – so heißt es in der letzten Zeile des Liedes, die beliebig oft wiederholt werden kann, gern mit Variationen, die die Besonderheiten des Baumes beschreiben, z.B.:

- „Deine Blätter rauschen im Winde“
- „Deine Früchte werden geerntet“
- „In den Zweigen nisten die Vögel“

Wer hat noch mehr Ideen, was der Baum alles hat und bewirkt?

Vielfältige Bezüge ergeben sich über das Lauschen zum Thema „Wald“ als Lebensraum.



Buch-Tipp: Beedle, Duncan: Willibarts Wald. Bamberg, 2018

Kurzfilm mit Musik – und was man damit machen kann

Die Kommunikationsdesignerin Linda Plagmann hat mit Elementen des Projekts eine animierte grafische Form entwickelt, bei der die drei Ebenen – Ziele der Agenda 2030, Fragen und Ideen der Kinder und Jugendlichen sowie die Bibliothek als inspirierender Ort der Begegnung - jeweils eigenständig erkennbar bleiben, abwechselnd in den Fokus rücken und bei allem in Beziehung zueinander bedeutsam sind. Ein wichtiges Bindeglied – beim Film wie beim Projekt selbst - ist dabei die Musik der Gruppe „Subadap cocuk“, die neben anderen Natur- und Umweltliedern in einem direkten Bezug zum Projekt steht und dabei zugleich die internationale Dimension anklingen lässt.

Für die Rahmenhandlung des 2-minütigen Films beschränkte sich die Künstlerin auf eine klare grafische Formgebung in Blau und Weiß, in der die leuchtenden Farben der Agenda-Ziele als bewusst gesetzte Zeichen und Handlungselemente umso deutlicher erkennbar werden:

https://www.youtube.com/watch?time_continue=2&v=-Z9aBN7T6Ag

oder

<http://www.bz-sh-medienvermittlung.de/fragen-lesen-denken-malen-singen/>

Gegenüber der **grafischen Sachlichkeit** auf der einen Seite und der sprechenden Farbsymbolik auf der anderen Seite bekommt die **Animation der Bildgestaltungen von Jugendlichen** zu Fragen der Kinder als dritte Ebene und „Herzstück“ des Kurzfilms eine besondere Gewichtung:

Exemplarisch entführen die bewegten „Gedankenbilder“, inspiriert durch einzelne Agenda-Ziele, in eine individuell ausgestaltete Welt der von Kindern und Jugendlichen erdachten Fragen, Fantasien und Vorstellungen, die zuvor in Auseinandersetzung mit dem Thema entstanden sind. Hier kam es darauf an zu zeigen, wie Kinder nach der Zukunft fragen und was sie dabei besonders bewegt. Dabei wirken Bücher inspirierend und Bibliotheken erweisen sich als Orte des Nachdenkens und des Austausches.

Am Ende verlassen die Menschen die Welt der Bücher, Vorstellungen und Gedanken wieder, um inspiriert durch die Impulse der Agenda 2030 buchstäblich „vor die Tür“ zu treten und vielleicht etwas von den „Farben“ ihrer Ideen, die sie sich inzwischen zu eigen gemacht haben, weiterzutragen – mit der Botschaft: Denk mit! Mach mit! Sing mit! Den Schluss des Kurzfilms bildet abermals ein Bild der Jugendlichen, hier animiert als Tanz zur Musik.

Praxis: Wie man mit dem Film eine Diskussion anstoßen kann

In zwei Minuten lässt der Film mit Symbolen, Bildern, Musik und Farben vielfältige Assoziationen zu. Das kann als Impuls genutzt werden, um die verschiedenen Elemente und Erfahrungen, die bei dem Projekt wirksam sind, anklingen zu lassen und gleichzeitig zum Thema „kulturelle Nachhaltigkeit in ein Gespräch zu kommen.

So geht's:

Der 2-minütige Film wird mit Ton abgespielt. Unmittelbar im Anschluss daran kreisen die Betrachtenden jeder und jede für sich spontan und ohne lange nachzudenken innerhalb von wenigen Sekunden drei **Begriffe aus der folgenden Wortwolke** ein, die ihnen bei dem, was sie im Film wahrgenommen haben, als erstes in den Sinn kommen. (Wortwolke zuvor für jeden als Blatt kopieren). Dann wird miteinander in Kleingruppen verglichen und diskutiert: Wo gibt es Übereinstimmungen, wo Unterschiede? Warum?

Kurzdarstellung zum Projekt: „Das weiße Blatt – Weltbilder und Bilderwelten zum Weiterdenken mit Kindern“



Am Anfang stand eine große Frage - und eine erste kleine Idee: Wie lässt sich das Thema Nachhaltigkeit und Agenda 2030 mit Kindern im Vor- und Grundschulalter in öffentlichen Bibliotheken lebendig und anschaulich gestalten – und zwar so, dass vorrangig jene Fragen und Vorstellungen von Zukunft und Lebensgestaltung im Mittelpunkt stehen, die von den Kindern und Jugendlichen selbst formuliert und gestaltet werden? Denn dafür steht das „weiße Blatt“: für den kreativen Freiraum, der für neue Ideen und Bilder geschaffen werden soll – und für das Weiterdenken mit Büchern!

Dank der Kooperation mit den Bücherpiraten e.V. in Lübeck und der finanziellen Unterstützung durch den Fonds Nachhaltigkeitskultur konnte die Idee ab Sommer 2018 immer mehr an Form gewinnen und schrittweise verwirklicht werden:

So galt es zunächst, bei den Kindern den Anfang zu machen, um für alle weiteren Fragen und Ideen zur Projektentwicklung eine verlässliche Orientierung zu finden.

Wir wollten wissen: Was bewegt und interessiert Kinder im Alter von 4 oder 5 Jahren, wenn sie sich über die Welt und die Zukunft ihre eigenen Gedanken machen?

Deshalb wurden die fünf Kernbotschaften der Agenda 2030 zunächst als thematische Impulse genutzt, um damit bundesweit in verschiedenen Kitas ein Nachdenken mit den Kindern in Gang zu bringen. Und Fragen wurden gesammelt, die im Verlauf dieses Nachdenkens von den Kindern selbst formuliert wurden: rund 80 solcher Fragen sind als Ergebnis bei den Bücherpiraten e.V., die diese Phase des Projekts entwickelt, pädagogisch begleitet und ausgewertet haben, aus verschiedenen Orten und Einrichtungen eingereicht worden. Aus dem gesamten Bundesgebiet, aus Österreich und sogar aus Chicago fanden Beiträge von Kindern den Weg nach Lübeck.

Was Fahrradfahren mit Gleichberechtigung zu tun hat

In der sich daran anschließenden Sommerferien-Werkstatt unter dem Motto „Mit dem Staunen fängt es an“ haben sich dann wiederum Jugendlichen in Lübeck zunächst zu ihren eigenen Vorstellungen und Fragen zur Zukunft und zur Agenda 2030 ausgetauscht. So eingestimmt in die Thematik, ging es schließlich darum, den Bezügen zwischen den Kinderfragen und den Zielen der Agenda 2030 nachzuspüren.

Dabei wurde deutlich: Inspiration zum Weiterdenken und Neugier auf dazu passende Bücher ergibt sich besonders dort, wo die Fragen und die Ziele in einer gewissen Spannung zueinander stehen und möglicherweise weitere Fragen wecken.

Was hat zum Beispiel Fahrradfahren mit Geschlechtergerechtigkeit zu tun?

Wer Bücher wie „Das Mädchen Wadjda“ kennt, könnte dazu eine Geschichte erzählen. Zugleich wird einem bewusst, dass die Agenda ein weltweites Programm ist, das immer auch zum Perspektivwechsel anregt. Deutlich kann dabei auch werden, dass Fahrradfahren in diesem Kontext für Freiheit und Selbstbestimmung steht – und damit weit übers Fahrradfahren hinaus elementare Aspekte der Geschlechtergerechtigkeit berührt.

Und warum geht es bei guten Arbeitsbedingungen und Wirtschaftswachstum um die Seele?

Weil diese gerade in diesem Kontext immer wieder von Ausbeutung und Verarmung bedroht ist. Auch davon erzählen Geschichten: die von Onkel Flores zum Beispiel. Oder die vom klugen Fischer.

Zu einer Auswahl aus dieser Fülle von Gedanken von Kindern über das Leben haben die Jugendlichen dann Bilder und Installationen gestaltet und das [online-Bilderbuch „Wie entsteht eigentlich Zukunft“](https://www.bilingual-picturebooks.org) entstehen lassen, das inzwischen in fast 30 Sprachen verfügbar ist: in Deutsch, Niederländisch, Russisch, Mandarin (vereinfacht), Polnisch, Französisch, Italienisch, Plattdeutsch, Estnisch, Arabisch, Spanisch, Englisch, Kantonesisch, Koreanisch, Malaysisch, Ungarisch, Marathi, Mongolisch, Vietnamesisch, Türkisch, Slowakisch, Lituanien, Dänisch, Griechisch, Thai, Serbisch, Hebräisch, Kantonesisch (Stand: Oktober 2018, weitere Sprachen möglich)

Link zum online-Bilderbuch: <https://www.bilingual-picturebooks.org>

Die Illustrationen in dieser Publikation zeigen Beispiele aus den Bildern, die von den Jugendlichen im Rahmen des Projekts gestaltet worden sind.

Weiterdenken erwünscht: Die Bilder und Fragen in der Praxis von Bibliotheken, Kitas und Schulen

Die Bilder und Fragen der Kinder und Jugendlichen zu den 17 Zielen der Agenda 2030 können nun auf unterschiedlichen medialen Vermittlungswegen eine Weiterarbeit in den Büchereien von Schleswig-Holstein und anderswo anregen:

- mit dem mehrsprachigen Online-Bilderbuch „Wie entsteht eigentlich Zukunft“, das allen Interessierten unter www.bilingual-picturebooks.org frei zur Verfügung steht und weltweit geteilt werden kann
- als Bildkartenbetrachtung zum Erzählen mit Kamishibai
- als handliche Impulskarten für Spiele und Gespräche in großer und kleiner Runde
- als Anregung zum Weiterlesen in dazu passenden Kinderbüchern, die interessierten Büchereien in Schleswig-Holstein als Bücherkiste zur Verfügung gestellt werden
- inspiriert durch einen Trickfilm mit animierten Bildelementen zu den Fragen und Werken der Kinder und Jugendlichen
- mit Musik und Liedern, die die Kinder zum aktiven Mitwirken einladen

Und bei allem, was aus der ersten Idee entstanden ist: Das „weiße Blatt“ bleibt auch weiterhin eine Einladung zum Neu- und Weiterdenken. Denn weder die Zahl der Fragen noch die Möglichkeiten, darauf Antworten zu finden, sind nach dem Projekt erschöpft oder abgeschlossen. Das wichtigste Ziel des Projekts bleibt die Lust am Weiterfragen!

